

NOKU, das verwaiste Waldelefantenmädchen

Neuigkeiten 10/2026



Noku geht weiterhin ihren eigenen Weg. Das junge Waldelefantenweibchen, das schon früh durch seine ausgeprägte Selbstständigkeit auffiel, hält sich nach wie vor in Guinea auf. Leider suchte Noku auch hier die Felder der Bauern auf und wurde angeschossen. Eine Tierärztin aus Liberia und ihr früherer Keeper sind nach Guinea gereist, um sie zu versorgen. Soweit wir wissen, geht es ihr jedoch gut.

Zwischen den Behörden in Liberia und Guinea laufen Gespräche über eine mögliche Rückkehr nach Liberia. Die bürokratischen Hürden sind jedoch hoch. Es wird an Lösungen gearbeitet, wo die kleine Waldelefantendame am besten sicher untergebracht werden kann. Doch ihre bisherige Geschichte zeigt, dass sie sich nicht ohne Weiteres in vorgegebene Bahnen lenken lässt. Schon früh war sie immer wieder längere Zeit allein unterwegs und hat schließlich selbstständig die Grenze nach Guinea überquert.

Ob sie sich in der Gegend möglicherweise auch an anderen Elefanten orientiert, lässt sich derzeit nicht sagen. Doch gerade bei Noku wird



deutlich, wie wichtig es ist, ihre individuelle Entwicklung und ihr Verhalten bei der Suche nach einer langfristigen Lösung zu berücksichtigen. Eine Rückkehr nach Liberia allein würde jedoch nicht garantieren, dass die eigenwillige Dame auch dortbleiben würde. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sie sich wieder auf den Weg nach Guinea macht.

Die guineischen Behörden haben zugesagt, sich während ihres weiteren Aufenthalts um einen besseren Schutz zu bemühen. Das gibt Anlass zur Hoffnung, auch wenn noch viele Fragen offen sind.

Wir wünschen Noku von Herzen, dass sie ihren eigenen Weg in eine sichere Zukunft finden kann – und dass es gelingt, eine Lösung zu finden, die sowohl ihrem Schutz als auch ihrer besonderen Persönlichkeit gerecht wird.